

Dorfzentrum Oberengstringen

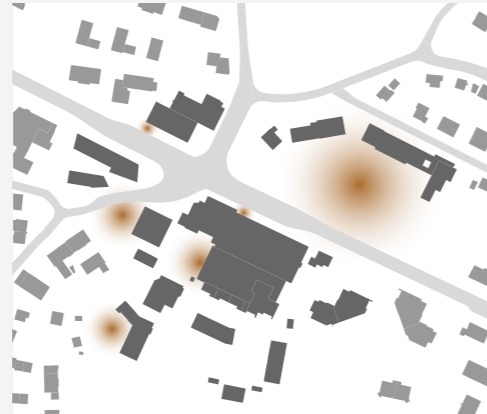


Analyse



Erschliessung

Das Dorfzentrum ist mit dem Auto und mit dem ÖV gut erreichbar. Unterhalb des Dorfplatzes befindet sich die Tiefgarage, wo genügend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen und es fährt ein Bus in Richtung Altstetten sowie Urdorf. Die Zürcherstrasse teilt Oberengstringen in zwei Gebiete. Der nördliche Teil erreicht den Dorfplatz nur durch eine Unterführung. Das Einkaufszentrum und das Gemeindehaus trennen den Dorfplatz von der Kreuzung ab, wodurch er nicht sichtbar ist. Der Platz ist nur durch die Unterführung, eine Passage oder aus dem südlichen Quartier erreichbar. Zudem führt ein Wanderweg von der Limmat über den Dorfplatz in den nördlich gelegenen Wald.



Aufenthaltsräume

Die versiegelten Flächen von Oberengstringen werden überwiegend als Bewegungsraum genutzt. Das Dorf verfügt nur über kleine Aufenthaltsorte. Diese Orte sind unattraktiv gestaltet und laden nicht zum Verweilen ein. Sie sind alle verschieden, was keine Einheit oder Identität stiftet.



Nutzungen

Das Dorf haben wir in verschiedene Nutzungsbereiche eingeteilt. Im Zentrum Oberengstringens befindet sich der Dorfplatz mit dem Einkaufszentrum, im selben Gebäude liegt der Gemeindefaal und darunter die Bibliothek. Auch ein Restaurant befindet sich am Dorfplatz aufzufinden. Gegenüber des Gastro-Betriebs steht die Gemeindeverwaltung, auf der südlichen Seite die reformierte Kirche und dahinter das Kirchgemeindehaus. In westlicher Richtung steht eine katholische Kirche. In Oberengstringen findet man einen Schulcampus sowie einen Kindergarten. Das Dorfzentrum ist von verschiedenen Wohnzonen.



Grünflächen

Oberengstringen hat bis heute einen ländlichen Charakter. Es bestehen einige Grünflächen, wie Privatgärten, öffentliche Wiesen, Kulturland, Wald, etc. Im Gegensatz dazu findet man auf dem Dorfplatz nur sehr wenig Vegetation. Einzig vier Platanen, eine Waldföhre, ein Nussbaum und ein Feld-Ahorn stehen auf dem Platz. Weiter bestehen einige Rabatten und temporäre Pflanztröge. Dies Tröge sind mobil und dienen nur als Übergangslösung.

Stimmung



Castelnau-de-Montmiral (Jean-Paulou Müller, 2009)



Plaza Mayor (Enrico Martínez, 2011)



Platz in Italien (Mondadori, 2017)

Ziele



Sichtbarkeit/Wahrnehmung



Erschliessung



Barrierefreiheit



Multifunktionalität



Einheit

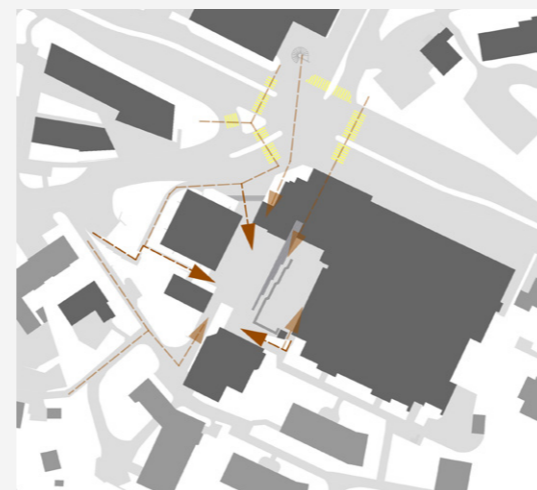


Identität

Konzept



Gesamtkonzept 1:500



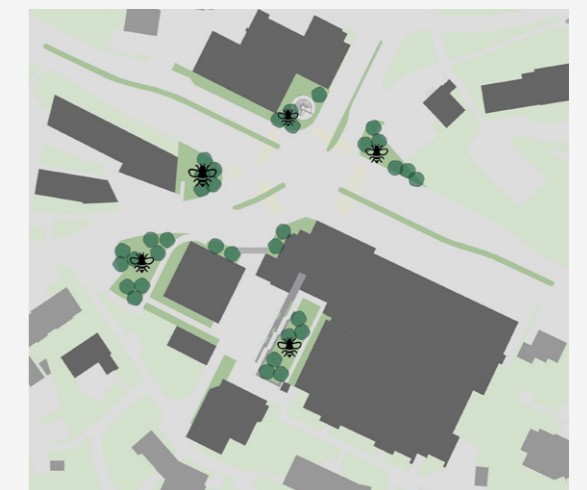
Erschliessungskonzept

Durch das Abreißen der nördlichen Mauer zur Strasse wird ein Zugang zum Dorfplatz geschaffen. Die Gestaltung des Eingangsportales soll eine einladende Stimmung erzeugen. Die Unterführung wird weiterhin als Zugang zum Dorfplatz und zusätzlich als Ausstellungsort für Künstler genutzt. Östlich der Kirche entsteht ein neuer Weg. Beim Verlassen der Tiefgarage gelangt man direkt auf die multifunktionale Fläche. Es entsteht eine neue Rampe, die rollstuhlfreundlich ist und sich ins Platzgefüge eingliedert. Neben dem Gemeindehaus erschliesst ein Weg die grüne Fläche dahinter.



Raumkonzept

Die Aufenthaltsräume, die wir neu definiert haben, erzeugen die Einheit und Identität des Dorfes. Sie sind flächig mit einer Wildstaudenmischung angesät und werden durch wiederkehrende Elemente ergänzt, dadurch wirken zusammen. Die lockere Belag entschleunigt die Passanten und lädt zum Sitzen, Verweilen und Entspannen ein. Die aktiven Bewegungsräume bestehen aus einem gut passierbaren, schnellen Untergrund, der auch die Barrierefreiheit gewährleistet.



Vegetations- / Ökologiekonzept

Die identitätsstiftenden Wildstaudeflächen werden mit Baumhainen bepflanzt. Das erinnert die Bevölkerung an die einstigen Obstplantagen, wie sie in Oberengstringen standen. Sie geben dem Dorf einen Wiedererkennungswert. Die Magerwiesen umgeben die Gehölze und erzeugen eine lockere Stimmung. Diese Vegetationsinseln repräsentieren den dörflichen Charakter mit vielen Grünflächen, ausserdem dienen sie als Brutstätte und Nahrungsangebot für die Wildbienen, die wir damit fördern.

Vorprojekt



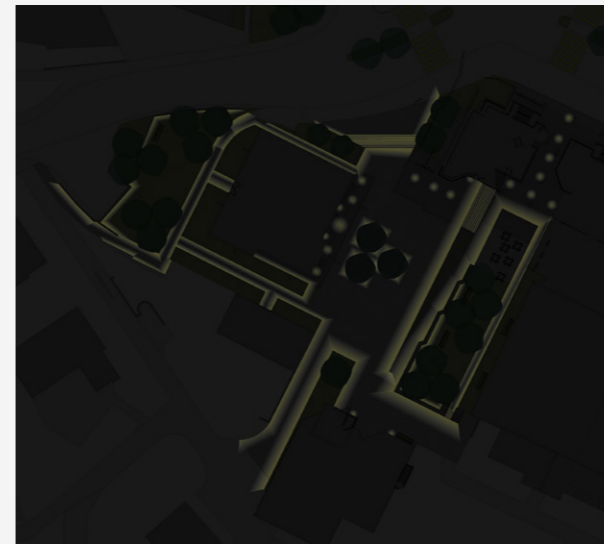
Vorprojekt 1:200



Schnitt A - A' 1:200

Schnitt B - B' 1:200

Beleuchtungskonzept



Bepflanzung

Sonnenstandort

Wildstaude	Latinischer Name	Höhe in cm	Blütezeit	Farbe	Prozent
Säbelschnitt	Silene pratensis	40	Mai-Aug.	Blau	5
	Kauleis	40	Mai-Sep.	Blau	10
	Achillea millefolium	80	Juni-Sep.	Blau	15
	Papaver rhoeas	50	Mai-Sep.	Blau	15
	Verbascum thapsus	70	Juni-Aug.	Blau	5
	Stachys byzantina	50	Juni-Aug.	Blau	2
	Lotus corniculatus	20	Mai-Sep.	Blau	10
	Campanula latifolia	80	Juni-Juli	Blau	5
	Campanula persicifolia	80	Juni-Juli	Blau	5
	Antennaria tinctoria	40	Juni-Aug.	Blau	5
	Thalictrum flavum	50	Juli-Sep.	Blau	5
	Eryngium planum	80	Juli-Sep.	Blau	5
	Echium vulgare	50	Juli-Sep.	Blau	5
	Silene latifolia	40	Juni-Juli	Blau	10

Frühlingsblüher

Zweifel und Strauch Pflanzen	Latinischer Name	Höhe in cm	Blütezeit	Farbe	Prozent
	Muscari arvense	15	März-Mai	Blau	50
	Galanthus nivalis	15	Jan.-März	Blau	25
	Crocus vernus	10	März-April	Blau	25

Schattenstandort

Wildstaude	Latinischer Name	Höhe in cm	Blütezeit	Farbe	Prozent
Säbelschnitt	Silene pratensis	40	Juli-Sep.	Blau	15
	Aquilegia vulgaris	50	Mai-Juli	Blau	15
	Digitalis purpurea	70	Juni-Aug.	Blau	20
	Stachys byzantina	50	Juni-Sep.	Blau	10
	Pulsatilla officinalis	30	März-Mai	Blau	10
	Primula elatior	20	März-Mai	Blau	20
	Consolida jacquii	30	Juni-Juli	Blau	10

Frühlingsblüher

Zweifel und Strauch Pflanzen	Latinischer Name	Höhe in cm	Blütezeit	Farbe	Prozent
	Anemone blanda	15	März-April	Blau	50
	Eranthis hyemalis	10	Jan.-März	Blau	50

Dorfmitte



Eingang Nord

